

Gegenüberstellung zweier alter Galuthjuden (dargestellt von Minna Weiß und Jonas Stein) mit einer frischfröhlichen Jugend in Palästina, die mit ihrem Lehrer (David Weiner) am Chamischoh osor hinauszieht, um Bäume zu pflanzen. Im Zwiegespräch mit den beiden Alten macht sie immer wieder auf neue Möglichkeiten Erez Israels aufmerksam, und beweist, daß sie auch im Talmud bewandert ist. „Abraham und die Götzen“ behandelt eine alte Erzählung, die vornehmlich von Leo Weiner ausgezeichnet gespielt wurde. Den nächsten Programmpunkt bildeten drei Chorgesänge: El hassadeh li ezea; hajara, hajara und ssu sch'arim. Herr Kantor M. Halmos hat diese mit großer Geduld und Liebe mit der Sängerschar vortrefflich eingeübt. Ein Beweis für die außerordentlich exakte Wiedergabe ist, daß das letzte Lied dreimal wiederholt werden mußte. Herrn Kantor Halmos gebührt für seine uneigennützig Arbeit besonderer Dank und Anerkennung.

Nach einer Pause kam in hebräischer Sprache: „Pharaos Träume und ihre Deutung durch Josef“ zum Vortrag. Josef Nass hatte sich ausgezeichnet in die Rolle eines ägyptischen Königs eingeföhlt, ebenso Oskar Stein in die des Mundschnecken. Adolf Fürstenfeld stellte den Josef vortrefflich dar. Es folgten vier glänzend zu Gehör gebrachte Musikstücke: Mein Volk steh' auf! Das Lied von Jeruschalajim; Jiden, b'ne rachamonim und Jüdischer Tanz. Violine spielten Dorle Rottenstreich, Adolf Fürstenfeld und Salo Rosenbaum, am Klavier begleitete Isi Rosenbaum. Einzelne Stücke mußten wiederholt werden. Das folgende Stück: „Josef, das Kind“, Einakter von Emil Kohn, wurde so meisterhaft aufgeführt, daß man den Eindruck hatte, wirkliche Schauspieler ständen auf der Bühne. Arno Außernberg war ein so natürlicher kindlicher Josef, daß man von seinem Spiel ganz begeistert war. Julius Drimer als Vater Jakob, Karl Weiner (Ruben), David Weiner (Simon), Josef Nass (Gad) und Max Liptscher (Aser) brachten in gewohnter Weise mit großer Hingebung und Wirkung auf die Zuhörer ihre Rollen zum Vortrag.

Den Schluß der Vorführung bildete die auf vielseitigen Wunsch erfolgte Wiederholung der schon früher aufgeführten Humoreske: „Schoimer und Bandit“, in der Max Blonder und Salo Weiner, oft von Lachstürmen unterbrochen, mit ihrem schauspielerischen Talent glänzten. Mit dem Liede „tehsakna“, der Hatikwah und einer Horah fand die äußerst eindrucksvolle Feier ihr Ende.

Es lachte einem das Herz im Leibe, wenn man da sah und hörte, mit welcher Begeisterung der Zeire Misrachi und Brith Hanoar sein Fest ausgestaltet hat. Man durfte sich deshalb auch nicht wundern, daß es nach jedem Stück tosenden Beifall gab und Verschiedenes wiederholt werden mußte. Wie groß die spontane Begeisterung war, beweist die Ansprache des Herrn Zwick, Vorstandsmitglied der Machsika Thora, der in begeisternden Worten die Anwesenden aufforderte, sich mit ihrer ganzen Kraft dafür einzusetzen, daß diese Jugend endlich den ihr gebührenden religiösen Führer bekomme.

Der Zeire Misrachi hat gegenwärtig 90 Mitglieder, die in einer Älteren- und sechs Jüngergruppen sich individuell auf das allgemeine Ziel: Thora w'awodah vorbereiten. Neben der geistigen Arbeit wird auch der Körper nicht vergessen. Vor einigen Wochen ist die erste aus dem Dresd-

ner Zeire Misrachi hervorgegangene Chawerah, Grete Schornstein, nach Erez Israel übergesiedelt, von wo sie begeistert schreibt.

Ihr Eltern, die ihr bei der Veranstaltung des Zeire Misrachi waret, schickt euere Kinder, soweit dies noch nicht der Fall ist, in den Zeire Misrachi! Denn nur dort ist der richtige Platz für jedes orthodoxe Kind, soll es seinem Judentum nicht untreu werden! Erzählt das, was ihr dort gesehen und gehört habt, auch denen, die nicht dort waren, und sorget mit allen Mitteln dafür, daß die Dresdner orthodoxe Jugend, von der der Zeire Misrachi nur ein Teil ist, und die im Gegensatz zur liberalen Jugend ganz auf sich selbst angewiesen ist, bald einem orthodoxen Führer bekommt, denn nur eine so begeisterte Jugend, wie ihr sie im Palmengarten gesehen habt, ist die Zukunft unseres Volkes!

Dipl. oec. Leopold Gerber.

Spenden

Keren Kajemeth Lejraael (Jüdischer Nationalfonds) e. V., Leipzig, Keilstraße 4. Tel.: 10211.
Postcheckkonto: 53341

Haben Sie schon ein Palästinalos??? Wenn nicht, so besorgen Sie es sich noch heute im Büro, Keilstr. 4. Für 1.— Mk. nach Palästina!

Allgemeine Spenden: J. Zimmer anlässlich Bar Mizwah s. Sohnes 6, H. Kreistmann als Ablösung 4.

Büchsen: D. Kestenbaum 6.74, Mendels Wäschehaus 6.50, Hans Kroch 5, Fam. Lehrfreund 3.75, Schnittmann 3.09, Frau Dubiner 3, Ernst Fränkel 2.94, S. Schrage 2.85, D. Adler 2.50, Hojda 2.50, Zülzer 2.40, Mittelmann 2.35, Berger 2.16, L. Broder 2.05, Bäcker, Rose, Boritzer je 2, J. Neumann 1.55, Abisch Fränkel, J. Sternreich je 1.50, J. Stein 1.46, Windwehr 1.43, Bernstein 1.35, Reichwald, Frau Lerch, Klar/Künstlinger je 1.20, Lederberger 1.11, S. Kaplan 1.02, Eichner, Obstler, Bernstein, Schenkalowski, Hutterer, Schlein, Dattner, Singer, Wasserlauf, Suhl, Birnbaum, Josselsohn, Lepsky, Krongold, M. Hass & Co., Strauber, Dr. Woskin je 1. usw.

Jüd. Sportverein Bar Kochba (Fußballabteilung)

Anschrift: Curt Rotter, Brühl 45
Um 9 Uhr spielt die 2. Mannschaft gegen Turu. Anschließend Alte Herren gegen Pfeil und um 11 Uhr I. Knaben — Jugendkraft B.K.-Platz.

Die Spiele des vergangenen Sonntag waren ohne Bedeutung. Dafür steht uns aber für kommenden Sonntag eine Delikatesse bevor. Die erste Mannschaft spielt gegen Taucha dort und soll Klarheit schaffen, ob sie für die diesjährige Meisterschaft noch in Frage kommt. Die Mannschaft ist zurzeit in großer Fahrt und müßte nach Papierform siegen. Freunde und Mitglieder des Bar Kochba, wir erwarten euch am Sonntag 1.30 Uhr Parkkaffee. Wir fahren mit dem Omnibus, Kosten ca. 1 Mark. Wir bitten um Platzbestellungen, damit wir Vorsorge treffen können, daß alle untergebracht werden.

Wir bitten die Spieler aller Mannschaften um pünktliches Erscheinen zu den angesetzten Spielen, andernfalls ist eine Entschuldigung rechtzeitig anzubringen.

Die Generalversammlung der Schachabtei-

lung findet erst Montag, den 27. Febr. im Künstlerhaus statt.

Jüdisches Jugend- und Sportheim am Keilberg

Wir veranstalten am 5. März, vormittags 10.30 Uhr, am Jugendheim am Keilberg einen Werbeaufmarsch für Mitglieder des Makkabi-Weltverbandes und Mitglieder des Jüd. Jugend- und Sportheims, sowie Mitglieder der Vereine, die dem Jüd. Jugend- und Sportheim angeschlossen sind. Programm: 8-km-Lauf für Junioren von 18—32 Jahre in zwei Kategorien für Anfänger und Fortgeschrittene; 8-km-Lauf für Senioren ab 33 Jahre; 6-km-Lauf für Jugendliche von 14—18 Jahre, 4-km-Lauf für Kinder unter 14 Jahre. Damenlauf: Damen 6 km; Mädchen 4 km; Kinder 3 km. Nenngeld für Erwachsene: 4 KC. oder 50 Pf.; für Jugendliche: 2 KC. oder 25 Pf. Meldungen bis spätestens Donnerstag, den 2. März, an Herrn M. Margulies, Weststr. 221 (Telephon 62777). Die ersten drei Sieger jeder Kategorie erhalten Preise, alle übrigen Teilnehmer erhalten Erinnerungsabzeichen. Gleichzeitig werden die Prüfungen im Skilauf für das jüd. Turn- und Sportabzeichen abgenommen. Nachmittags Preisverteilung und gemütliches Beisammensein im Jugendheim.

14 Tage später Staffellauf und Abfahrtsläufe. Näheres folgt.

Jüdischer Arbeiter-Turn- und Sportverein

Vortrag am Freitag, den 24. Februar im Heim, Ritterstraße 7. Beginn 20 Uhr. Thema: „Sport und Ernährung“. Als Referent ist der bekannte Arzt Dr. Weill gewonnen worden. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Fußballspiele am Sonntag, den 25. Febr.: Sportverein 21 gegen Jüdat I, 10.30 Uhr. Treffen 9.30 Uhr Hauptbahnhof. Eiche—Jüdat II 9.30 Uhr. Treffen 8.30 Uhr Hauptbahnhof.

Am vergangenen Sonnabend haben sich bereits eine Anzahl jugendlicher und Knaben zum Fußballspielen angemeldet. Zum Aufstellen kompletter Mannschaften fehlen noch einige Spieler. Wir erwarten deshalb noch einige Meldungen, vor allen Dingen von jugendlichen unseres Vereins. Sonnabend, den 25. Februar, also nochmals Treffen aller jugendlichen und Knaben, die zur Mannschaft aufgestellt werden wollen, um 15 Uhr im Heim, Ritterstraße 7.

Gottesdienstlicher Anzeiger

Synagoge Ez-Chaim, Thalmud Thora-Synagoge.
Synagoge „Ohel Jacob“, Synagoge Beth Jehuda:
Freitag, den 24. Februar, Abendgebet, 17.45 Uhr. Sabbat, den 25. Februar, Morgengebet, 8.30 Uhr; Mincha, 17 Uhr; Ausgang 18.26 Uhr. — Wochentag, Morgengebet 7 Uhr, Abendgebet 18.15 Uhr.

Gottesdienst in der Synagoge Chemnitz

Heute Sonnabend, vorm. 9 Uhr, Gottesdienst, Thoravorlesung, Neumondsweihe und Predigt. Schluß 18.23 Uhr. Freitag, abends 6 Uhr, Gottesdienst. Sonnabend, vorm. 9 Uhr, Gottesdienst und Thoravorlesung. Schluß 18.35 Uhr. — Täglicher Gottesdienst: morgens: Sonntag 8.30 Uhr, Montag bis Freitag 8 Uhr, abends 17.45 Uhr.

Verantwortlich für die Redaktion und Verlag Siegfried Flaschmann, Leipzig C1, Löhstraße 6, I.
Druck und Anzeigenverwaltung:
Druckerei der Werkgemeinschaft, Leipzig C1, Brüderstraße 10

KARL FRENZEL

Leipzig, Windmühlenstraße 25 / Telefon 20519

Artikel zur Gesundheits-, Kranken- und Babypflege

Gummistrümpfe — Verbandstoffe — Bidets — Nachtstühle

Luft- und Wasserkissen — Fahrstühle

Eigene Werkstätte für orthopädische Apparate, Kunstglieder, Leibbänder, Bruchbänder usw.

Reelle Preise bei sachgemäßer Bedienung

**KLEINE
ANZEIGEN
GROSSE
WIRKUNG**

Nach langjähriger Assistententätigkeit an der Nervenklinik d. Unvers. Leipzig (Dir. Prof. Dr. Schröder) habe ich mich als

Facharzt für

Nervenkrankheiten und Gemütsleiden

niedergelassen.

Nervenarzt Dr. med. Deutsch

Johannisgasse 3 — am Augustusplatz — Telefon 17188

Sprechst. 10-12, 5-7, Sonnab. nur vorm., sowie n. Vereinbarung

Bestellschein

Untersignierter bestellt das

Allgem. Jüdische Familienblatt

Bezugspreis monatlich 0.50 Mk.

auswärts zusätzl. Zustellgebühr

ab:

Name:

Wohnort

Straße:

Deutlich ausfüllen, dem Verlag einsenden, dem Briefträger mitgeben oder in den Briefkasten werfen.

Bei fortschreitendem Alter

sollte jedermann rechtzeitig vorbeugen gegen

+ Adernverkalkung

und deren Folgeerscheinungen durch

Lauensteins Antisclerose Tabletten (u. Tee)

1/2 Pckg. 4.— 1/2 Pckg. 7.— 1/2 Pckg. 13.— RM.

unbedingt notwendig — ehe es zu spät ist

König Salomo Apotheke Grimm, Str. 17

a. d. Nikolaistr.

J. Jakobowitsch

Schreib- und Rechenmaschinen

Reparaturen

Eberhardstr. 10 - Ruf 29125

schilder transparente

dekormalerel — renovationen

die billige quelle für farben und tapeten

waldstraße 2

fernru 25758 **h. klasing**

Kaffeeu. Konditorei Roux

Angenehmer Familienaufenthalt

Treffpunkt der Fußball-Abteilung Bar-Kochba

Keilstraße 20-24 • Fernsprecher 23031